

PRESSEINFORMATION

Neufeld, 12. Juli 2010

Konsumenteninformation Rad und Reifen: Verkehrssicherheit und längere Lebensdauer durch Beachtung einfacher Grundsätze

„Rund und schwarz sind sie alle.“ So werden Reifen von Autofahrern häufig gesehen und damit zum Low-Interest-Produkt, zum notwendigen Übel degradiert. Zu Unrecht. Denn die vier handtellergroßen Reifenaufstandsflächen beim PKW sind die einzige und überlebenswichtige Verbindung zwischen Fahrzeug und Fahrbahn. Mit seiner aktuellen Konsumenteninformation „Richtlinien für die Montage und sichere Verwendung von Reifen und Rädern an Fahrzeugen bis 3,5 Tonnen“ leistet der VRÖ – Verband der Reifenspezialisten Österreichs einen weiteren Beitrag zur Hebung der Verkehrssicherheit. In knapper und prägnanter Form gibt dieses Informationsblatt auch Hinweise, wie die Fahrzeugkosten durch die richtige Bereifung gesenkt werden können.

Ein Beispiel dafür ist das professionelle Auswuchten bei jedem Radwechsel. Schon eine geringe Unwucht beachsprucht Rad und Reifen, Radlager, Achsaufhängung und Karosserie übermäßig. Dadurch reduziert sich die Lebensdauer der entsprechenden Fahrzeugteile. Ausgewuchtete Räder senken außerdem die Fahrzeugvibrationen und erhöhen damit den Fahrkomfort.

Sommer- und Winterreifen

In einem eigenen Kapitel geht die Konsumenteninformation darauf ein, warum die richtigen Reifen für jede Jahreszeit die bessere Lösung sind. Bei Schnee-, Matsch- und Eisfahrbahnen während des Winterhalbjahres ist die Verwendung von Winterreifen vorgeschrieben. Wer vor bösen Überraschungen sicher sein will, sollte neben der M+S-Kennzeichnung auf das Schneeflocken-Symbol achten. Den Unterschied macht der neue VRÖ-Folder klar.

Im Frühjahr sollte man aber auch rechtzeitig auf Sommerreifen wechseln. VRÖ-Obmann James Tennant bringt die Vorteile von Sommerreifen auf den Punkt: „Der größte Unterschied ist die Gummimischung. Sie ist beim Winterreifen wesentlich weicher. Das bedeutet, wenn die Temperatur steigt, schmiert dieser Reifen viel leichter. Bei einer Vollbremsung ist

der Bremsweg daher viel länger als mit Sommerreifen, die härter gebaut sind. Dazu kommen bessere Aquaplaning-Eigenschaften der Sommerreifen.“ Das sind reichlich Argumente für die sorgfältige Reifenwahl.

Zusätzlich geht die VRÖ-Information auf die Themen Mischbereifung, Geschwindigkeits-Symbol und Reifenreparatur ein.

Abschließend stellen die VRÖ-Mitgliedsunternehmen fest, dass sie ihre verantwortungsvolle Tätigkeit mit Fachwissen und Sachverstand ausüben. Sie lehnen daher – auch auf Kundenwunsch – Kompromisse, die nicht den gesetzlichen Vorschriften oder dem anerkannten Stand der Technik entsprechen, konsequent ab.

Die Einhaltung der VRÖ-Richtlinien für die Montage und sichere Verwendung von Reifen und Rädern wird vom Fahrzeughandel, den Kraftfahrzeugtechnikern und namhaften Reifenherstellern empfohlen. Der Foldern ist bei den VRÖ-Reifenspezialisten oder unter der E-Mail-Adresse vroe@aon.at kostenlos erhältlich.

 <p>RICHTLINIEN FÜR DIE MONTAGE UND SICHERE VERWENDUNG VON REIFEN UND RÄDERN an Fahrzeugen bis 3,5 Tonnen</p> <p>Die Einhaltung dieser Richtlinien wird von folgenden Unternehmen und Organisationen empfohlen:</p> <table border="0"><tr><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td></tr></table> <p>Seepark 28, 2491 Neufeld www.vroe.at</p> 										<p><i>Der neue Konsumentenfolder des VRÖ informiert über die wichtigsten Rahmenbedingungen für die sichere Verwendung von Reifen und Rädern</i></p>
										
										
										

Rückfragenhinweis:

Richard Vogel

Generalsekretär des VRÖ – Verband der Reifenspezialisten Österreichs

Tel. 026 24/556 15